

BRIEF I. *Wie der Autor die Dinge sieht – seine Beweggründe für die Niederschrift – Umgebung von Canterbury – dessen Kathedrale – Ankunft in Margate – unerfreulicher Abend – schiffet sich nach Ostende ein.*

[17]

BRIEF II. *Ostende – die Capuzinerkirche – ein Spaziergang – die Herberge – ein Traum – Ghent – Vorliebe fürs Träumen – allgemeine Vorstellung von Flandern – Reise nach und Ankunft in Antwerpen – Place de Mer – Antwerpen im Gegensatz zu London; insonderheit während des Aufruhrs – nächtlicher Besuch der Kathedrale – weitere Gegensätze.*

[20]

BRIEF III. *Ein Traum – Monsieur Van Lencrens Cabinet – Chorherr Knyff, mit Anekdoten über ihn – ein Besuch der Kathedrale – Musik anlässlich des Festes von Johannes dem Täufer – Kreuzabnahme und St. Christophorus von Rubens – der Maler Rubens – Prozession – das Innere der Kathedrale – vorzügliche Musikaufführung – deren Wirkung – ein Traum – Aufbruch nach Den Haag – Insektenplage – unerfreuliche Gegend – Ankunft in den Vereinigten Provinzen – angenehmes Erscheinungsbild von Dörfern und ihrer Umgebung – Ähnlichkeit mit China – Passage durch Moerdijk, Rotterdam und Delft nach Den Haag – Abendspaziergang nach Scheveningen – gepflegte Häuschen &c. – ein abendlicher Blick auf die See – Graf Bentincks Landhaus – holländische Sparsamkeit – hierfür ein außerordentliches Beispiel.*

[28]

BRIEF IV. *Das Cabinet des Prinzen von Oranje in Sorgholiet – Die Versuchung des Heiligen Antonius von Breughel – fernöstliche Curiositäten – von einer Kassette mit Duftessenzen evozierte Vorstellungen – andere Objekte im Museum – unglaubliche Neugier eines deutschen Professors – bunt zusammengewürfelte Gesellschaft in Den Haag – der große Wald in seinem natürlichen Zustand – Sonnenuntergang daselbst erlebt – Griffier Fagels*

Garten – geschmacklose holländische Gartenanlagen – groteske Beschreibung der Holländer – Abreise aus Den Haag.

[37]

BRIEF V. Gründe, weshalb Leyden nicht beschrieben – Ankunft in Haarlem – Heumachen – Bauern – Jahrmarkt in Haarlem.

[43]

BRIEF VI. Amsterdam – Stadt-huys – Vielzahl an Villen und Alleen zwischen Amsterdam und Utrecht – bemerkenswert gepflegt – Lustpartien – Besuch bei der mährischen Bruderschaft in Zeist.

[45]

BRIEF VII. Von Utrecht nach 's-Hertogenbosch, der Weg unerfreulich – von 's-Hertogenbosch an öde – Bree – ein Traum – Bettler – Aufbruch nach Maastricht – die Landschaft gefällig – Veranlassung des Autors zu träumen – verläßt Maastricht – eine abendliche Szenerie – Lüttich – Spa – die Stadt – Gesellschaft – &c. – Umgebung – ein später Spaziergang – Pharao Bank – Ermahnung, Spa nicht zu verlassen – bricht nach Aachen auf; von dort nach Düsseldorf – eine träge Gesellschaft – Gedanken beim ersten Anblick des Rheins – Flußlandschaft – die berühmte Gemädegalerie – Rubens' Darstellungen des Jüngsten Gerichts – Heilige Familie von Procaccini – Cölln – die Drei Weisen – ihre Capelle; Inschrift, Schrein und Zierat – Freuden des Katholizismus auf dem Weg nach Bonn – ein Traum – der kurfürstliche Palast – Orangerie – romantische Szenerie – die hiervon hervorgerufenen Reflexionen.

[48]

BRIEF VIII. Malerisches zwischen Bonn und Coblenz – besondere Flösse auf dem Rhein – Coblenz – Schloß des Kurfürsten – weitläufiges, unregelmäßig angeordnetes Land – allmählich schöner aussehend – ein Tal – die Lahn – Ems – Mondschein – ein Ausflug – eine visionäre Wahl – Rückkehr nach Ems – Heilquellen; gehören der Prinzessin von Hessen-Darmstadt – die Gesellschaft und ihr Geschmack – eine Beschreibung des Weges von

dort; seine Fährnisse – ein neblichter Tag mit einem angenehmen
 Abend – erreicht Wiesbaden – kommt durch Mainz, Oppenheim
 und Worms – Mannheim – das kurfürstliche Schloß – Opernhaus –
 ein Traum – die Gärten von Schwetzingen – Enzweihingen – die
 Donau – visionäre Ansprache an – herrlicher Abend – die Land-
 schaft ähnelt dem Inneren Americas – Träumerei – Ankunft in
 Günzburg – ein Traum – Augsburg – Rathaus – Weg von Augs-
 burg – München – seine Umgebung unerfreulich – Vorbereitungen
 für den Jahrmarkt – Landsitz und Garten des Kurfürsten – die
 Gesellschaft darin – besucht einen Park und ein Teehaus – bairi-
 sche Tänze &c. – der Palast – die Capelle – St. Peters Daumen –
 die Sammlung in Schleißheim – Rubens' Bethlehemitischer
 Kindermord – der Jahrmarkt – Landschaft bis Wolfratshau-
 sen – malerische Szenerie – ein Unwetter – abendlicher Anblick
 des Walchensees – dessen Beschreibung – ein Landhaus und seine
 Bewohner – ein Wald – ein Tal mit dem Dorfe Wallgau – Mit-
 tenwald – ein nachmittäglicher Prospekt – die malerische Szenerie
 setzt sich fort – Capellen der Heiligen Anna und deren Anbeterin-
 nen – wildromantische Bilder – Beschluß des Tages – Weg nach
 Innsbruck – Curiositäten daselbst – romantische Ansichten – der
 Inn – Abendimpressionen – Schönberg – Steinach – seine ein-
 zigartige Lage – Sprache der Leute – Mutmaßungen über den
 Gebrauch von Mohn – Schlafzustand wünschenswert angesichts des
 allenthalben herrschenden Chaos – das einladende Tirol – Brixen –
 Weg nach Bozen; Landschaft wird bergichter, das nahe Italien
 ankündigend – die Etsch – Glühwürmchen – Persen – Bauern in
 Festtagskleidung – ein herrlicher See und die Landschaft ringsum –
 erreicht Borgo di Valsugana – Freude beim Anblick von Hügeln
 im venezianischen Hoheitsgebiet – malerische Landschaft – langt
 über Primolano in Italien an – Pass und Festung Covalo – die
 Brenta – das Gebiet der Bassanese – Bassano – die Einwohner –
 Pacchierotti – die Auswirkungen seines Gesangs in Padua – La
 Contessa Roberti – Trägheit der Bassaneser – Villa in Musso-
 lente – Weg über Treviso und Mestre nach Venedig – sein Canal –
 Eiland – Zelle – Blick auf Venedig – Sonnenuntergang – Capelle
 auf San Secondo – der Palazzo Pesaro – Hôtel – eine nächtliche

Szene – Gemüsemarkt – S. Maria della Salute – S. Giorgio Maggiore – coup d’oeil auf Venedig, von der Terrasse aus – Kirche und Convent – Hochzeit zu Kana von Paolo Veronese – die Mönche – Haltung der Republik ihnen gegenüber – dadurch hervorgerufene Reflexionen; Voraussagen, mittlerweile eingetroffen – die Redentore – Garten der Chartreuse – Fragen der Väter – Träumerei – Kirche und Platz von San Marco – Loggetta und Campanile – der Dogenpalast – Wirkung des abendlichen Besuches daselbst – Menschenansammlungen unterwegs zum großen Platz – Eigenarten der venezianischen Sitten – Venedig besucht von Orientalen &c. – ein Casino – weitere Charakterzüge – veränderte venezianische Sitten – Beispiele allgemeiner Zügellosigkeit – und Trägheit – Ausflug in einer Gondel zur Chartreuse &c. – kehrt zum Dogenpalast zurück – plädierende Advokaten – barbarischer Zierat auf den Mauern – Rat der Zehn – Kerker – Reflexionen darüber – Seufzerbrücke – Fondamenta Nuove – die Mendicanti, geleitet von Bertoni – ihre Capelle – Musik – wie der Autor seine Zeit verbringt – Charakter der zeitgenössischen Griechen – Metastasio und Clélia, übertragen in ihre Sprache – Monsieur de V. – ein Lappländer – Kirche von San Giovanni &c. – einzigartiges Basrelief daselbst – das Land in alten Zeiten.

[62]

BRIEF IX. Ausflug nach Burano, Torcello und Mazzorbo – Costanziaco und Amiano – Überfahrt dorthin – ihr gegenwärtiger Zustand – Cathedrale – ein Convent – Schwesternschaft und Äbtissin – die Mendicanti – Wirkung der Oper – die Marchetti – das Orchester, zur Gänze weiblich – bricht nach Lucca auf, um Pacchierotti zu hören.

[126]

BRIEF X. Die Brenta – die Landschaft an ihren Gestaden einzigartig, gemahnend an chinesische Ansichten – Gegensatz hiervon zu Venedig – Mira – Fiesso – die Galuzzi – die C. – Wirkung ihrer Musik und der Unterhaltung.

[132]

BRIEF XI. *Ankunft in Padua – Heiliger Antonius, sein Schrein und seine Anbeter – das Rathaus.*

[136]

BRIEF XII. *Besuch von Arquà, der liebsten und letzten Wohnstätte Petrarca's.*

[139]

BRIEF XIII. *St. Justina – Aberglaube einer Gesellschaft von Frömmern – Turini – Stil seiner musikalischen Compositionen – Besuch von Fiesso – Ausflug zu den Euganeischen Hügeln – malerische Ansichten – antike Thermen – Ruinen auf einer Anhöhe – Mutmaßungen hierüber – Feiertag; Hochamt in der Basilika des Heiligen Antonius – bricht nach Vicenza auf – Besuch im dortigen Olympischen Theater – Dankbezeugung an Palladio für seinen Entwurf – Landschaft auf dem Weg nach Verona – die Herberge – Fisch und Früchte – Besuch des Amphitheaters – Portrait eines Antiquars – alte Burg und Triumphbogen – Paläste von Michele Sanmicheli entworfen – Weg zwischen Verona und Mantua – der Mincio – Enttäuschung beim Anblick des Landes &c. – Palast der Gonzagas – Gemächer von Giulio Romano ausgemalt – die Grottesken an den Decken den Loggien des Vatikan ebenbürtig – verdienen in Kupfer gestochen zu werden – verfallen Tag für Tag mehr – Geschichte von Polyphem – das Erscheinungsbild der Landschaft hinter Mantua vorteilhafter – Weinlese – malerische Ansichten – Reggio – Träumerei, ausgelöst vom Anblick – Szene im Mondlicht – kommt in Modena an – Besuch des Palastes – Correggios La Notte – Domenico Fetti's Traum von der Himmelsleiter – bricht aus Modena nach Bologna auf – Convent San Maria del Monte – bemerkenswertes Gebiet – Durcheinander in Bologna, verursacht von Erdbeben und dem Legat des Papstes – mannichfaltiges, unansehnliches Land – andere Landschaft &c. – führen zu Streifzug und Träumerei – Ankunft in Lognone und Empfang daselbst – bergichtes und wüstes Land für lange Zeit – die Niederungen fruchtbar und angenehm – Florenz genacht bei Mondschein – Besuch der Galerie – die Gottheit des Schla-*

fes – Medusenhaupt – Vergil führt Dante in die Hölle, von Poelenburgh – Venus – ein Morpheus – Ansichten des Autors zu den angemessensten Sujets in der Bildhauerkunst – noch ein Morpheus – die Cathedrale – der Boboli-Garten – verläßt Florenz – reist über Pistoia in Lucchesisches Gebiet – ungewöhnlich angenehmer Weg – Lucca – eine musikalische Familie – ein Concert.

[144]

BRIEF XIV. *Wie der Autor seine Zeit verbringt – Einwände der Luccheser wegen Pacchierotti – Ausflug mit ihm und Conte Nobili – Castell der Garzonis – der Garten – ein Wald des Marchese Mansi – Folge von Pacchierottis Husten – Wertschätzung des Autors von P.s erstem Recitativ in Quinto Fabio.*

[173]

BRIEF XV. *Weg nach Pisa – der Duomo – sein Baustil – die Cathedrale, ausgeschmückt mit Bildhauerarbeiten von M. A. Buonarroti und Gemälden der hervorragendsten Meister – Verbindung zwischen Pisa und Palästina vermutet – der Campo Santo – die Arcaden, geziert mit Fresken zu Dantes Geschichten, Giotto und Buffalmacco zugeschrieben – einzigartiger Blick von einem bestimmten Punkt aus – Hitze in Pisa – bricht nach Livorno auf – Schönheiten der Gegend – Wirkungen hiervon – ein köstlicher Prospekt.*

[178]

BRIEF XVI. *Die Mole – Kai und Aussicht von dort – eine Begebenheit – Rückkehr über Pisa nach Lucca.*

[183]

BRIEF XVII. *Abreise aus Lucca – Ankunft in Florenz – Blick auf den Arno bei Mondlicht – ein hübscher morgendlicher Prospekt – Besuch eines alten Castells – ein Springbrunnen mit Figuren von Giambologna – der Perseus des Benvenuto Cellini – des Autors Ansicht von ihm als Künstler – Skulpturen von Bandinelli &c. – Curiositäten, zusammengetragen von der Familie Medici und in diesem Castell aufbewahrt, vom gegenwärtigen Großherzog zum*

Verkauf feilgeboten – abendlicher Besuch im Boboli-Garten – Ausblicke von dort – Beschreibung des Gartens – Mondschein – Lord T.s Haus – und Gesellschaft – die Oper – Bedini, erster Sopran – schlechter Musikgeschmack des Publikums – abgesehen von einer Neapolitanischen Herzogin.

[185]

BRIEF XVIII. *Die Luft in Rom im Oktober 1780 noch schlechter als sonst – die Gesellschaft in Florenz – Wälder der Cascini – Besuche in Boboli bei Sonnenuntergang – Blick von einem Hügel, welchen Dante erwähnt – Lage &c. eines Franziskanerklosters – eine von Buonarroti entworfene Capelle – eine Kirche in griechischem Stil – diese Zufluchtsstätte von Jesuiten bewohnt – Ausblick von daselbst – Ceremonie &c. anlässlich der Taufe einer Prinzessin – Festbeleuchtung vom Boboli-Garten aus gesehen – das Theater.*

[190]

BRIEF XIX. *Ausflug nach Vallombrosa.*

[194]

BRIEF XX. *Verläßt Florenz – das Wetter – das Land – ein altes Castell – erreicht Siena – die Cathedrale – die Büste der Pöpstin Johanna, daselbst ausgestellt – und wieder entfernt – einzigartiger Fußboden und Kanzel – ein Gewölbe mit Frühwerken Raffaels – verläßt Siena – Gebürge rund um Radicofani – Jagdschloß der Großherzöge – eine unangenehme Nacht.*

[202]

BRIEF XXI. *Von Radicofani nach Acquapendente – San Lorenzo – der See von Bolsena – malerische Landschaft – Montefiascone – ein unter der Erde hausendes Volk – Viterbo – Gefühle bei der Vorstellung, sich Rom zu nähern.*

[206]

BRIEF XXII. *Der Lago di Vico – ein morgendlicher Ausblick – ferne Ansicht Roms und seiner Umgebung – hiervon ausgelöste*

Reflexionen – der Weg wechselvoll – Schäferhütten – Besuch von einer – weitere Reflexionen – Ausrichtung der päpstlichen Herrschaft – Umgebung Roms; unmittelbarer Blick auf die Stadt &c. – Bitte an die Schutzgötter beim Betreten – besucht verschiedene Stadtviertel – der Papst kommt vom Abendgottesdienst zurück – später Besuch von St. Peter – ein Wunsch – Palast des Kaisers Ki, doppelt so groß wie St. Peter – Beweggründe, ihn zu erbauen – das Pantheon – ein Anfall von Schwermut – Colosseum und Arena – Entrüstung angesichts von trägen Gläubigen – eine bemerkenswerte Szene – hierdurch hervorgerufene Träumereien – der Constantinsbogen – Campo Vaccino – Palatinischer Hügel – eine Begebenheit – ihre Folgen – Vorbereitungen in einem Capuzinerkloster – St. Johann im Lateran – verläßt Rom – Landschaft ringsum – Albano – Pestseuche – gefährlich, selbst in Velletri – ein herrlicher Morgen – eine Träumerei – Terracina – dessen Lage – ein verfallener Palast – einzigartiges und malerisches Land – das Vorgebürge der Circe – hiervon hervorgerufene Eingebungen – Weg nach Mola – ein bemerkenswerter, zu Arsenalen und Magazinen gehauener Fels – Beschluß des Tages – ein Orangenhain – die Via Appia – bezaubernde Ansichten – die Liris – ein heftiges Unwetter – Blick auf die Berggipfel von Capri und das Cap von Sorrent – auf den Vesuv und die Küste von Posillipo – das Grab von Sannazaro – Besuch des Palastes zu Ehren des Namenstages von San Carlo – ein überfülltes Palais – das Ceremoniell – der König – seine Weisheit – die Höflinge – Lady H.s musikalischer Vortrag – Beleuchtung im Theater – Marchesi – armselige Musik – Picq – Signora Rossi – Musik, den Fandango begleitend, hinreisend – der Fandango vielleicht aus America importiert – Besuch von Vergils Grabmal – unterirdische Höhle: dereinst Schauplatz für die Mysterien der Kimmerer – deren Herkunft von den Neapolitanern Vergils Zaubersprüchen zugeschrieben – König Roberts diesbezügliche Frage an Petrarca – das Grab – romantische Szenerie ringsum – Wagnisse eingegangen, um sich an den Aussichten zu ergetzen.

BRIEF XXIII. *Ausflug zur Küste von Baiæ – an Chiaia entlang, über die Grotte von Posillipo – schiffet sich in Pozzuoli ein – durchfährt die Bucht und landet bei den Ruinen eines Tempels – abgeschiedene Landschaft – piscina mirabilis des Nero – das Mare Morto und elysäische Felder – wildes Land, primitive Bevölkerung – herrliches Tal – romantische Szenerie droben – eine Hütte nahe einer Klippe im Vorgebürge – ihre Bewohnerin – deren Beschreibung – Lebensweise – Erzählung einer mit dem Ort verknüpften Geschichte – kehrt nach Pozzuoli und Neapel zurück.*

[231]

BRIEF XXIV. *Ausflug nach Pompeji, durch Portici und über die Lava des Vesuv – Blick auf das Land ringsum – Pompeji: Klima und Lage – die Stadt selbst – Baracken für Soldaten – Tempel und Altar – Badezimmer &c. – ein daselbst befindliches Skelett – Capelle der Isis – deren Überreste – Stuckornamente – Gebeine eines Opfers – eine Statue – aus den Mauern gehauene Fresken – ägyptische Hieroglyphen – Inschrift der Capelle – ein weiteres Skelett &c. – dieser Tempel wurde nach einem Vulkanausbruch wieder errichtet – von der Umgebung evozierte Träumerei – ein Theater – ein Haus und ein Garten – allgemeine Vorstellung (nach Sir W. Hamilton) von den privaten Wohnhäusern der Bürger in der Antike – die Hauptstraße – eine Villa außerhalb der Stadt – Erker und zerbrochenes Glas – Keller und deren Inhalt – Skelette &c. vieler Familienmitglieder – heiße und kalte Bäder – die Gemächer des Pächters – Grund, weshalb zu erwarten, daß Seine Sizilianische Majestät einen Bericht über Pompeji veröffentlichten lassen wird – das Columbarium – Urnen – Statuen – Masken – eine wehmütige Rückschau auf das Ganze – kehrt nach Neapel zurück.*

[247]

BRIEF XXV. *Die Loggien des Raffael und das Capitol – Standbild des Endymion – Geschmack der Griechen – die Räume zumeist mit den Überresten von Hadrians Sammlung bestückt –*

England Italien vorzuziehen – Vorfreude auf die Wonnen der Abgeschiedenheit.

[256]

BRIEF XXVI. *Reise über die Tiroler Berge im tiefsten Winter – Aussehen des Landes und Erscheinungsbild seiner Bewohner – ein Wunsch und ein Vorhaben.*

[258]

BILDTEIL

[259]

ANMERKUNGEN

[277]

NACHWORT *von Norbert Miller*

[333]